

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 163 (1983)

Vereinsnachrichten: Schweizerische Kommission für Klima- und Atmosphärenforschung
(CCA)

Autor: Oeschger, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tig. Dabei wurden gegen 2000 Arbeitstage geleistet. Die Forschungsprojekte betrafen Astronomie, Astrophysik, Umweltforschung, Medizin und Biologie. Das Observatorium Gornergrat-Nord ist weiterhin dem italienischen Consiglio Nazionale delle Ricerche für astronomische Untersuchungen im Infrarot vermietet.

Der Präsident: Prof. H. Debrunner

Schweizerische Kommission für
Klima- und Atmosphärenforschung (CCA)

Sitzungen

Je zwei Sitzungen der Gesamtkommission und des Büros dienten u.a. der Abklärung der Zielvorstellungen der Kommission. Zu den Traktanden gehörten: Zusammensetzung und Erweiterung der Kommission, Orientierung über NFP 14 "Lufthaushalt und Luftverschmutzung in der Schweiz", Vulgarisierung des CO₂-Problems, Teilnahme am Klimaprogramm der EG, Planung eines schweizerischen Klimaprogramms.

Weitere Tätigkeiten

- Herausgabe einer Diareihe über "CO₂ und Klima", mit deutschem, französischem und italienischem Text, auf der Basis der Tonbildschau "Carbon Dioxide and Climate" des "Institute for Energy Analysis", Oak Ridge, USA.
- Orientierung im Auftrag der SNG über die Arbeiten der CCA anlässlich der Ausstellung "EDUCATA" in Zürich-Oerlikon.
- Erarbeitung eines Dokuments "Beziehung der Schweiz zu den internationalen Organisationen im Bereich Klima und Atmosphäre", in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umweltschutz.
- Erneuerung des Katalogs der Forschungsbereiche mit Projekten und Kontaktpersonen.
- Kommissionsmitglieder nahmen u.a. an folgenden Sitzungen teil und hielten Vorträge:
 - 18. Meeting der IUGG (Internationale Union für Geophysik und Geodäsie) in Hamburg;
 - Symp. on Ice and Climate Modeling, Evanston, Illinois;
 - Sixth ORNL Life Sciences Symposium on the Global Carbon Cycle, Knoxville.

Symposium "Das Klima, seine Veränderungen und Störungen"

Anlässlich der Jahresversammlung der SNG fand am 13. und 14. Oktober in Delsberg ein Symposium statt, an dem die Kommission über ihre Tätigkeit im globalen, regionalen und lokalen Bereich der Klimaforschung berichtete.

Planung eines schweizerischen Klimaforschungsprogramms

Im vergangenen Jahr wurde die Möglichkeit irreversibler Umweltveränderungen durch menschliche Aktivitäten einer breiteren Öffentlichkeit bewusst. Obwohl seine Ursachen nicht in allen Details abgeklärt sind, deckt das "Baumsterben" die Empfindlichkeit der Ökosysteme bezüglich sich ändernder Umweltfaktoren auf. Zwei US-Studien weisen sodann darauf hin, dass in den nächsten Jahrzehnten mit signifikanten Klimaveränderungen zu rechnen ist.

Intensive interdisziplinäre Forschungsanstrengungen sind erforderlich, um Klima- und Umweltveränderungen zu erfassen, nach Möglichkeit vorauszusehen und eine wissenschaftliche Basis für Vermeidung und Anpassung zu schaffen.

Im Rahmen der CCA wird ein langfristiges schweizerisches Klimaprogramm konzipiert.

Beteiligung der Schweiz am Klimaprogramm der Europ. Gemeinschaft

Am 27. September 1983 wurde eine schweizerische Delegation (N. Roulet, BBW, Chr. Pfister und H. Oeschger, Uni Bern) in Brüssel empfangen. In verschiedenen Forschungsbereichen besteht ein Interesse an einer Zusammenarbeit mit den Schweizer Wissenschaftern. Eine formale Beteiligung der Schweiz am EG-Programm wird auf diplomatischer Ebene vorbereitet.

Der Präsident: Prof. H. Oeschger

Kommission für die Kryptogamenflora

Administrative Tätigkeit

Die Kryptogamenkommission hielt im Jahre 1983 ausnahmsweise keine Sitzung ab, da keine Manuskripte zur unmittelbaren Publikation rechtzeitig eingereicht wurden.

Laufende Arbeiten

Die Arbeiten am Manuskript Hintz wurden fortgeführt, ebenso jene am Manuskript Strasser, der provisorische Lochkartenschlüssel wurde mehrfach verbessert und wird voraussichtlich im Verlaufe des nächsten Jahres publikationsreif. Insbesondere hat Dr. Strasser den Lochkartenschlüssel für die Lebermoose nochmals gründlich überarbeitet.

Urmí, Geissler, Strasser und Ammann bereiten eine "Checklist" mit bibliographischem Anhang zu den Schweizer Moosen vor, die ca. 1985 in Druck gehen könnte. Die Bibliographie auf EDV-Basis wird noch in diesem Jahr abgeschlossen werden können.

Im Juni des Berichtsjahres reichte Herr Prof. Dr. H. Zogg aus Thalwil ein bedeutendes Manuskript zu den Brandpilzen Mitteleuropas ein. Da die Kommission nicht mehr über genügend Mittel verfügte, um